

Frauenberatung nach sexueller Gewalt: Weiterhin für Sie da!

Was können Frauen tun, wenn sie während der Beschränkungen aufgrund der Corona Krise sexuelle Übergriffe erleben oder wenn frühere Erfahrungen daran wieder präsent und belastend werden? Viele von uns sitzen im Moment zu Hause fest und haben zu wenig Austausch mit Menschen, die uns wichtig sind und verstehen. Gerade bei sexueller Gewalt ist auch das Gespräch mit einer wertschätzenden, außenstehenden Person für viele Frauen hilfreich.

Darum sind die **Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt in Österreich** auch weiterhin für Sie da und unterstützen Sie:

- wenn Sie sexuelle Gewalt erlebt haben – ganz egal, wann das passiert ist
- wenn Sie Erinnerungen an sexuelle Gewalterfahrungen belasten
- wenn Sie deshalb Ängste oder andere belastende Gefühle und Gedanken haben
- wenn Sie sich eine Anzeige überlegen oder Unterstützung in einem Strafverfahren möchten

Die **Beratung** in unseren Beratungsstellen ist **kostenlos und vertraulich**, auf Wunsch auch anonym. Unsere Mitarbeiterinnen sind **Expertinnen** zum Thema sexuelle Gewalt.

Seit einigen Wochen beraten wir sie vor allem auf telefonischem und elektronischem Wege. Die **persönliche Beratung** und auch längerfristige Unterstützung **nach sexuellen Gewalterfahrungen** sind uns sehr wichtig. Daher sind wir bemüht, **ab Mai wieder verstärkt in persönlichen Beratungen** für sie da zu sein. Dabei werden selbstverständlich die erforderlichen Maßnahmen zum Schutze der Gesundheit eingehalten.

[Liste mit Kontaktdaten und aktueller Erreichbarkeit der Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt aller neun Bundesländer.](#)

Die Mitglieder des **BAFÖ – Bund autonome Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt** bieten Beratung und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen an. Sie sind auch Ansprechpartnerinnen für Multiplikator_innen und Medienvertreter_innen und arbeiten in der Prävention und Sensibilisierung von sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Zentrale Anliegen des BAFÖ sind der Ausbau der Unterstützungsangebote in allen Bundesländern, die Entwicklung wirksamer Strategien gegen sexuelle Gewalt sowie die Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Betroffenen. Schließlich haben Opfer sexueller Gewalt ein Recht darauf, dass das Erlebte anerkannt wird und sie bei der Bewältigung ihrer Erfahrungen bestmöglich unterstützt werden. Auch und insbesondere in Krisenzeiten wie diesen.

Aktuell besteht der BAFÖ aus den fünf Frauenberatungsstellen der Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien. In den restlichen vier Bundesländern wird die spezialisierte Frauenberatung bei sexueller Gewalt seit 2019 angeboten und aufgebaut.

Rückfragehinweis:

Ursula Kussyk, Obfrau des Bund Autonome Frauenberatungsstellen bei sexueller Gewalt Österreich, ursula.kussyk@frauenberatung.at, +43 699 14 800 296